



Antrag

der Abgeordneten **Margit Wild, Doris Rauscher, Michael Busch, Christian Flisek, Diana Stachowitz, Ruth Waldmann, Florian von Brunn, Dr. Simone Strohmayer, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Martina Fehlner, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Arif Taşdelen SPD**

Der Start muss gelingen – Erst- und Zweitklässler besonders unterstützen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. die Kinder aus den derzeitigen 1. und 2. Klassen bei der Förderung in den letzten Wochen des laufenden Schuljahres und im nächsten Schuljahr besonders in den Fokus zu nehmen und die Anpassung der Stundentafel in den Grundschulen vorzunehmen, um vorrangig die Rückstände beim Schriffterwerb, beim Lesen und beim Einstieg in die Mathematik aufzuholen. Dies soll vorrangig durch qualifiziertes Lehrpersonal und nicht durch sog. anderes Personal erfolgen.
2. die flexible Grundschule zum nächsten Schuljahr zum Standardmodell in Bayern zu machen.

Begründung:

In den beiden ersten Klassen der Grundschule wird der Grundstein für die weitere Lernentwicklung gelegt. Die Phase des Schriffterwerbs, des ersten Lesens sowie der Einstieg in die Welt der Mathematik ist von unschätzbare Bedeutung und die Begleitung durch die Lehrkräfte alles andere als banal. Der Distanzunterricht kam hier zuallererst an seine Grenzen. Die jetzigen Erst- und Zweitklässlerinnen bzw. -klässler haben so enorm viel Zeit nicht im Präsenzunterricht verbracht, dass hier die Lücken nicht nur am größten, sondern auch am schwerwiegendsten sind. Eine Anpassung des Lehrplans in den nächsten beiden Schuljahren ist daher angezeigt und kann ein Mittel sein, das Versäumte gut nachzuarbeiten.

Das Modell der flexiblen Eingangsstufe wird von den Grundschulen gut angenommen. Insgesamt 294 Schulen arbeiten bereits mit der flexiblen Eingangsstufe und über 10 000 Grundschülerinnen und Grundschüler profitieren von der individuellen Lernzeit, die ein Durchlaufen der ersten beiden Klassen auch in drei Jahren möglich macht. Mit den möglichen zusätzlichen bis zu fünf Lehrerwochenstunden, die für die flexible Grundschule nötig sind, lässt sich ein individuelles Lernangebot organisieren, das gerade in Nach-Pandemie-Zeiten Sinn macht.